

Fortsetzung von Seite 1 CVP

Wenn Sie unseren diesjährigen Wahlprospekt studieren, stellen Sie fest: Die Zielsetzung hat nicht gross geändert. Genau so wollen wir politisieren – unspektakulär, beharrlich, mit langfristiger Wirkung. In den letzten vier Jahren hatten wir damit im Gemeinderat, vor der Gemeindeversammlung und beim Stimmbürger Erfolg: Meistens setzte sich der CVP-Standpunkt durch. Wir sind überzeugt, dass es neben den beiden grossen Ortsparteien die CVP als starke, initiativ und unabhängige Kraft in unserer Gemeinde braucht. Es freut uns, wenn Sie uns mit Ihrer Stimme unterstützen.

Herzlichen Dank!

- Petra Hubler
- Martin Imbach
- Monica Schüpfer
- Urs Schwaller
- Urs Zeltner



Fortsetzung von Seite 1 SP

**Wir machen uns stark für:**

- Einen betreuten Jugendraum im Schützenhaus
- Genügend und geeignete Plätze und Räume für unsere Vereine
- Eine Beteiligung der Jugendlichen am politischen Leben

**Auf sicheren Wegen**

Die Hauptverkehrsachsen prägen unser Dorfbild. Damit sich alle sicher bewegen können, setzen wir uns ein für:

- Ein attraktives Rad- und Fusswegnetz (Schulwege)
- Tempo 30 in Wohnquartieren
- Einen Aesplikreisel für einen besseren Verkehrsfluss

Wenn Sie der gleichen Meinung sind, **unterstützen Sie die SP Biberist, indem**

- Sie die SP-Liste in die Urne legen;
- Sie Ihre SP-Favoriten doppelt aufführen;
- Sie nur Kandidaten der SP aufführen, sonst schadet es der Partei.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Fortsetzung von Seite 1 FdP

Engagement soll sich lohnen. Die FdP sieht nichts Unanständiges daran, wenn Leistung honoriert wird. Ob es eine florierende Firma, ein gut geleiteter Verein oder eine erfolgreich geführte soziale Institution ist. Nach Meinung der FdP wurden in letzter Zeit zu viele Macher gebremst. Die Kritiker und Miesmacher haben eine zu starke Position erhalten. Wir wollen einen Gegenpol bilden und dynamische Vereinsfunktionäre, risikofreudige KMU-Chefs und engagierte Kommissionsmitglieder in ihrer Arbeit unterstützen, unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit – das ist freisinnig. Die Betonung des Leistungsprinzips ist übrigens kein Widerspruch zur Unterstützung sozial Schwacher. Im Gegenteil: Es ist die Voraussetzung! Denn wo findet man den sozialen Halt, wenn nicht z. B. in einem gut geführten Verein? Und woher sollen denn Steuerelder zur Unterstützung von sozial Schwächeren kommen, wenn nicht von einer leistungsorientierten Gesellschaft? Diese zu fördern ist uns wichtig.

Aus all diesen Gründen lädt Sie die FdP ein, sich aktiv an der Gestaltung unseres Dorfes zu beteiligen und freut sich, wenn Sie an den nächsten Wahlen an die Urne gehen. Und wie gesagt: Die FdP politisiert und diskutiert gerne. Deshalb finden Sie hier die Namen und Telefonnummern aller GR-Kandidaten. Wenn Sie einen der oben angeführten Punkte vertiefen möchten, ein politisches Anliegen haben oder uns ganz einfach kennen lernen möchten: Wir sind für Sie da – nicht umgekehrt!

- |               |               |                |               |
|---------------|---------------|----------------|---------------|
| Martin Blaser | 032 671 12 20 | Andreas Begert | 079 543 59 22 |
| Yvonne Lüthy  | 032 672 30 80 | Jan Noordtjij  | 032 672 05 07 |
| Andrea Obi    | 079 743 26 49 | Alex Miescher  | 078 691 55 55 |



**Das sagen die Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten.**

**Siehe Seiten 4-7** ➔

**AGENDA**

- 28.5. Jungtierschau, KGZV, Turnhalle Bernstrasse
- 27.–29.5. Eidgenössisches Feldschiesens, Schützengesellschaft, Bannholz Gerlafingen
- 29.5. Konfirmation, ref. Pfarramt, ref. Kirche
- 29.5. Konzert in der Kirche, Musikgesellschaft Harmonie, kath. Kirche
- 4.6. 100-Jahr-Jubiläum, Paulusverein, kath. Kirche/kath. Pfarrzentrum
- 11.6. Vereinsmeisterschaft, Bogenschützen, Sportplatz Mühlematt
- 19.6. Goldene Konfirmation, ref. Pfarramt, ref. Kirche
- 24.+25.6. Tessinerfest, Handharmonikaclub, Mühlematt
- 2.+3.7. Dorfplatzgen, Platzgerclub, Lindenweg

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Peter-L. Meier, Biberist  
**Verlag:** Rothus Verlag, Solothurn  
**Redaktion:** Peter-L. Meier, Denise Müller  
**Redaktionsbeirat:** Annette Begert, Sabina Hofer, Petra Hubler, Verena Schenk, Rolf Büttiker, Thomas Lüthy, Franz Portmann  
**Sekretariat:** Irene Wanner  
**Layout/Herstellung:** Rothus Grafik  
**Druck:** Paul Büetiger AG  
**Papier:** Gedruckt auf Furioso 80 gm<sup>2</sup> der Papierfabrik M-real, Biberist  
**Adresse:** BIBERISTER DORF-ZYTIG, Postfach 133, 4562 Biberist  
**Telefon:** 032 623 16 33  
**E-Mail:** dorfzytig@rothus.ch  
**PC-Konto:** 40-733198-8  
**Inserate:** Verena Schenk, Veilchenweg 3, 4562 Biberist, 032 672 25 86  
**Nutzaufgabe:** 3030 Ex., per Post verteilt an sämtliche Haushaltungen in Biberist und Lohn-Ammannsegg sowie an auswärtige Abonnenten  
**Abonnemente** (6 Ausgaben jährlich): CHF 38.–  
**Copyright:** Rothus Verlag, Solothurn. Nachdruck nur mit Zustimmung des Herausgebers.  
**Die nächste reguläre Ausgabe Nr. 3/05** erscheint am 5. Juli 2005  
**Nächster Redaktionsschluss für Vereinsnachrichten:** 10. Juni 2005  
**Insertionsschluss:** 17. Juni 2005



Da die Dorf-Zytig ohne jegliche Subventionen arbeitet, sind wir auf Gönnerbeiträge angewiesen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! (Wir schicken Ihnen gerne einen Einzahlungsschein. Telefon 032 623 16 33.)

**Papiersponsoring**  
 Die BIBERISTER DORF-ZYTIG dankt der Papierfabrik M-real für die grosszügige Unterstützung bei der Papierbeschaffung.

**Garderobenaufstockung FC Biberist**

**Ein gelungenes Werk fürs Dorf!**

Was lange währt, wird endlich gut, denn viele Hürden mussten genommen und ebenso viele Bedenken ausgeräumt werden, bis im April dieses Jahres, rechtzeitig zur Saisonöffnung, im Giriz die neuen FC-Garderoben in Betrieb genommen werden konnten.

An einer kleinen Feier durften der Unternehmer Cäsar Strausak, FC Präsident Thomas Koch und Gemeindepräsident Martin Blaser stolz auf das gelungene Werk blicken. Trotz immer wieder aufkeimenden Gerüchten, wurde der komplexe Bau ohne jegliche Kostenüberschreitung budget- und termingerecht



**Dürfen sich zufrieden zupresten: Generalunternehmer Cäsar Strausak, Gemeindepräsident Martin Blaser und FC-Präsident Thomas Koch.**



aufgestellt. Und dies, obwohl bei der Offertabgabe vor drei Jahren mit einer kürzeren Realisierungsphase gerechnet werden durfte und die Preise in der Zwischenzeit gestiegen sind. Beteiligt waren zur Hauptsache Biberister Unternehmen, welche unter der Führung des Generalunternehmers Cäsar Strausak Holzbau AG arbeiteten. Behörden- und FC-Vertreter hoben in ihren kurzen Ansprachen die Bedeutung des FC Biberist in der Jugendarbeit hervor und wie viel

ehrenamtliche Arbeit in diesem Verein geleistet werde. Zu Recht habe man sich die Verbesserung der unhaltbaren baulichen Garderoben-Verhältnisse nun etwas kosten lassen und man wolle so auch die Anerkennung für die FC-Arbeit unterstützen. Dass mit dem Erweiterungsbau auch dem Umweltschutz in Form einer entsprechenden Wärmeaufbereitung Rechnung getragen wurde, war schliesslich noch das Pünktchen auf dem i, welches sich eine engagierte Gemeinde auch leisten müsse, meine sie es mit dem Umweltschutz ernst, erklärten denn auch die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

**Holzsnitzelfeuerung Bleichematt**

**Grosse Stämme, kleine Schnitzel.**

Die Bürgergemeinde Biberist zeigte der Bevölkerung die neue Holzsnitzelfeuerung der Schulhäuser Bleichematt/Mühlematt.



Die Produktion der Holzsnitzel findet normalerweise im Biberister Wald statt. Für die Vorführung stellte die Holzsnitzel AG Niederbipp die Hackschnitzel direkt vor den Augen der Besucher her. Mit einem Kran wurden die Baumstämme der Zerkleinerungsmaschine zugeführt. Der 700 PS starke Hacksler machte auch mit grossen Stämmen kurzen Prozess und verwandelte sie mühelos in Häcksel. Jede Lieferung umfasst etwa 40 m<sup>3</sup> Hackschnitzel. Diese werden in das im Boden eingebaute Silo geschüttet. Die Schnitzel werden anschliessend mit einem Fördersystem in den Heizkessel transportiert. Dieser ist mit einer Belüftung ausgestattet, welche die meist noch feuchten Schnitzel trocknet. Der Kessel

zündet das Holz mit einer Leistung von 320 kW elektrisch. Diese Leistung entspricht derjenigen von etwa 40 Einfamilienhaus-Heizungen. Weil die Holzheizung die Wärmeleistung nur bis zu einer Temperatur von –5 Grad abdeckt, kommt bei Bedarf zusätzlich die Gasheizung zum Einsatz.

Im Sommer wird das Warmwasser mit Gas aufbereitet, da die Holzheizung nicht wirtschaftlich betrieben werden könnte. Ein halbes bis ein Prozent des Schnitzelvolumens bleibt als Asche zurück. Diese findet durch ein Röhrensystem den Weg in einen Containertainer. Die Asche wird von der Firma Reusser in der Kebag entsorgt.

**Mehr Aufwand für die Gesundheit**

Der Schulhausabwart David Ceccini erklärte, dass für ihn der Aufwand bei einer Holzsnitzelfeuerung grösser ist als bei einer Gas- oder Ölheizung. Zweibis dreimal pro Woche muss er die Heizung kontrollieren. Trotz der automatischen Entschärfung muss der Wärmetauscher alle paar Wochen geputzt werden. Doch dafür stösst diese Heizung kein zusätzlich klimabelastendes CO<sub>2</sub> aus. Das verbrannte Holz gibt die gleiche Menge CO<sub>2</sub> ab, wie es bei Verrottung in der Natur auch der Fall wäre. Hinzu kommt, dass einheimisches Holz genutzt werden kann, welches wieder nachwächst. Seit der Inbetriebnahme vor einem halben Jahr wurden 1000 m<sup>3</sup> Holzsnitzel verbrannt, was in etwa 100000 Liter Öl entspricht.

Manuela Kopp, Bürgerrätin